

Raumsensible Endlager-Governance

Dr. Melanie Mbah¹, Dr. Sophie Kuppler², Dr. Bettina Brohmann¹

Raum und räumliche Wirkungen in Planung

Sozial-psychologische Wirkungen (bspw. hinsichtlich der Ortsverbundenheit) werden bislang kaum berücksichtigt:

- Integration durch Ansatz des place attachment (Ortsverbundenheit) als Teil eines Governance-Ansatzes, d.h.
- Werte und Bedeutungen, die Menschen einem Ort zuschreiben, in Planung berücksichtigen
- Ortsverbundenheit entsteht durch Erinnerungen, Emotionen und persönliche Beziehungen (vgl. Kienast et al. 2018; Scannel/Gifford 2010; van Veelen/Hagget 2017)

Beispiele für Ausprägungsaspekte von place attachment

Arbeiten, wohnen, erholen einkaufen

Verständnis von Heimat in Bezug auf landschaftliche Charakteristika

Transformationerfahrungen

Ausprägungen von Lebensqualität (z.B. Grünflächen vs. dichte Bebauung)

Werte zu Normen und Traditionen (kulturelle Erfahrungen)

Kollektive Wirksamkeit durch Mitgliedschaft in Vereinen

Persönliche Beziehungen zu Verwandten und Freunden

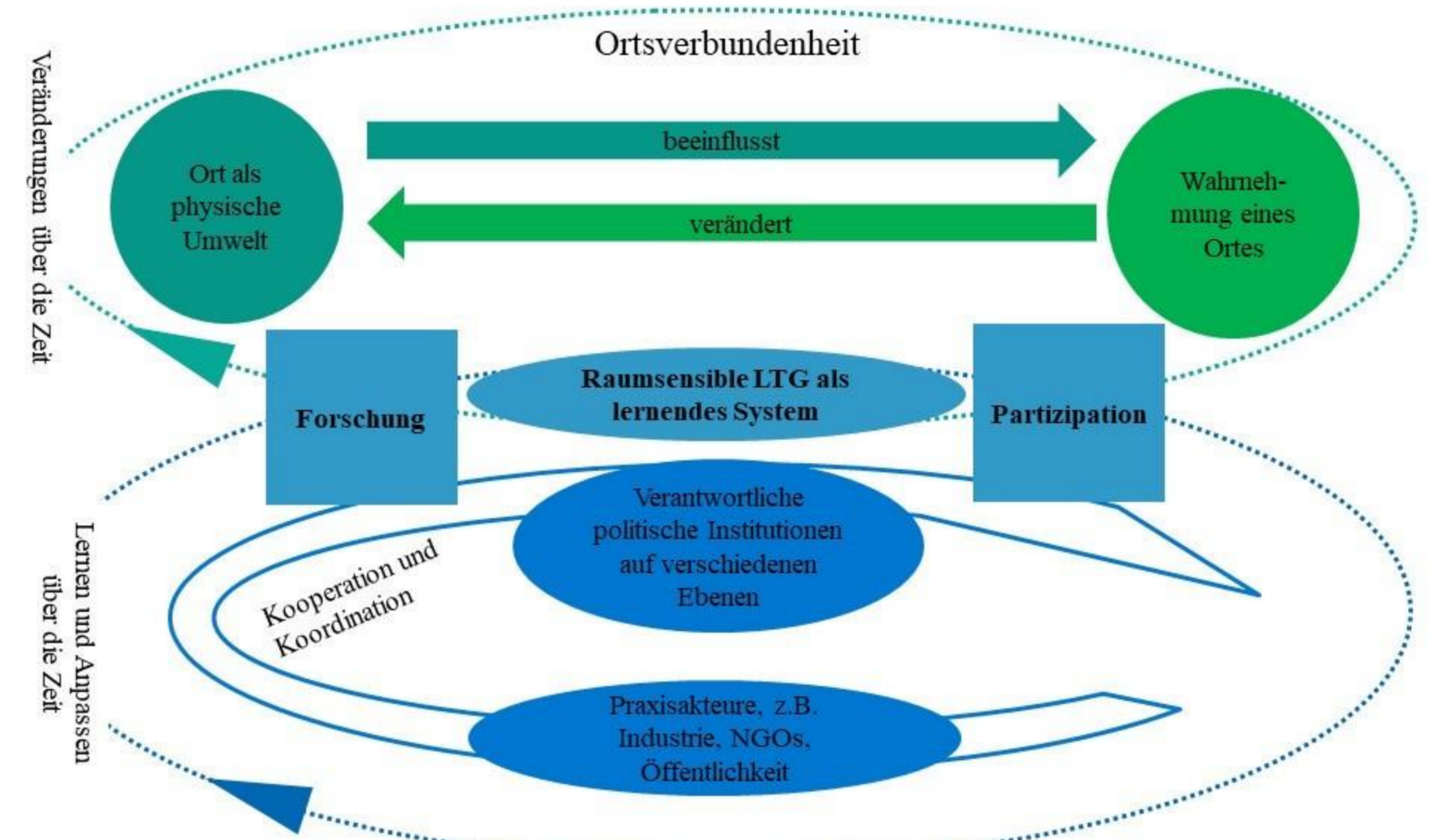
Strukturen sozialer Kohäsion

Quelle: Eigene Darstellung auf Basis von Alrobaee/Al-Kinani 2019, Michalos 2014, Mihaylof/Perkins 2014 und der Empirie im Forschungsprojekt TRANSENS TAP HAFF, Modul 2, vgl. Mbah/Kuppler 2024.

Raumsensible Long-term Governance

Long-term Governance-Ansatz:

- Fähigkeit auf sich ändernde Rahmenbedingungen zu reagieren
- Grundlagen sind u.a. eine positive Fehlerkultur und Wissenstransfer sowie
- Akteure und Institutionen in einem Netzwerk der Kooperation und Koordination



Quelle: Leicht verändert nach Mbah/Kuppler 2021, 427.

Forschungsdesign

Disziplinär

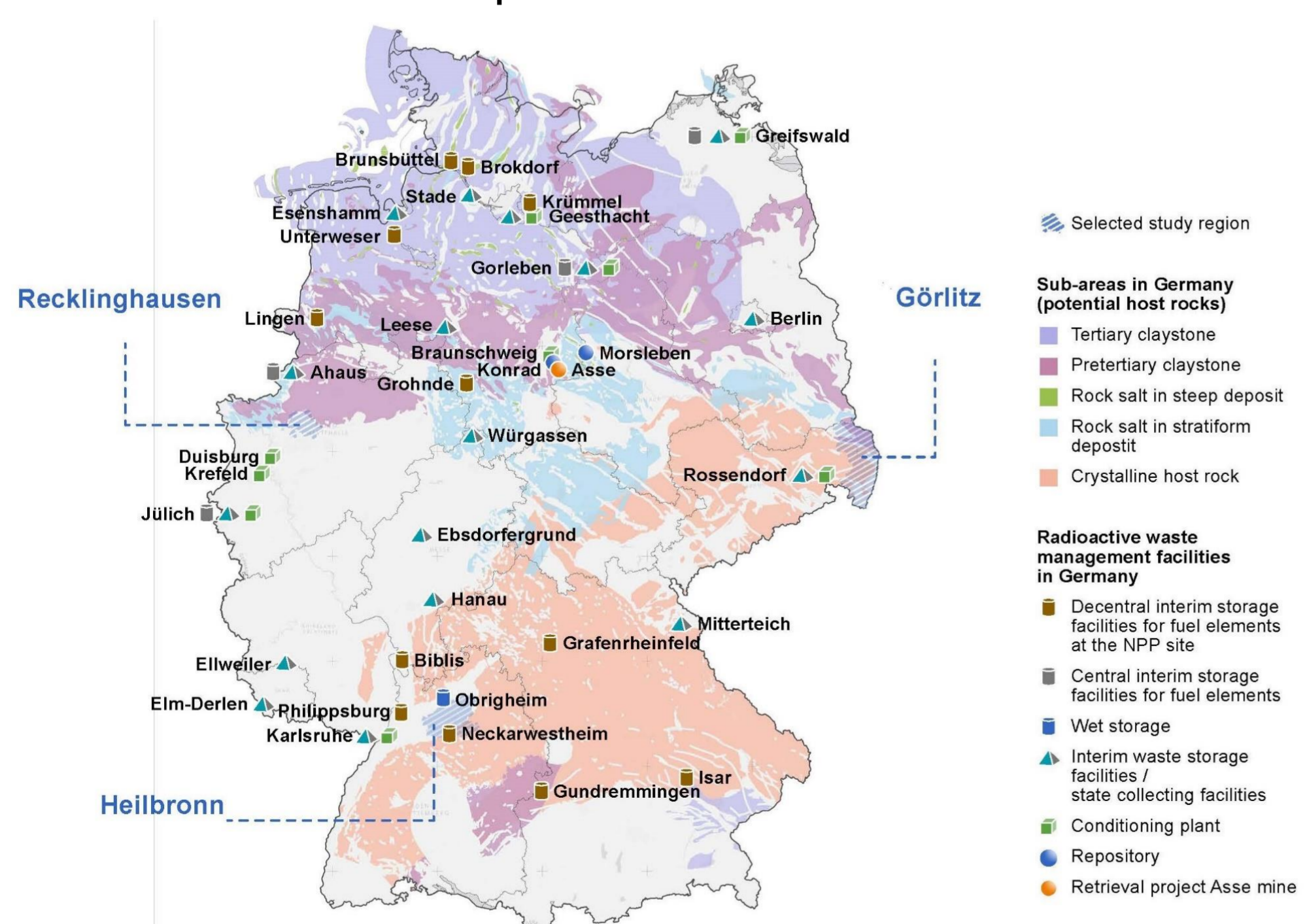
- Literaturreview zu Ortsverbundenheit (place attachment), Planung von Infrastrukturvorhaben, Partizipation, Governance
- Untersuchungsdesign auf Basis von Expert:innen-Interviews
- Desk Research zu unterschiedlichen Regionen Deutschlands
- Entwicklung von Auswahlkriterien

Interdisziplinär

- Auswahl von drei Untersuchungsregionen in Deutschland
- Vorbereitung des Workshops zur Wahrnehmung von Oberflächenanlagen
- Gemeinsame Vorbereitung von Konferenzbeiträgen und Ergebnisdiskussionen

Transdisziplinär

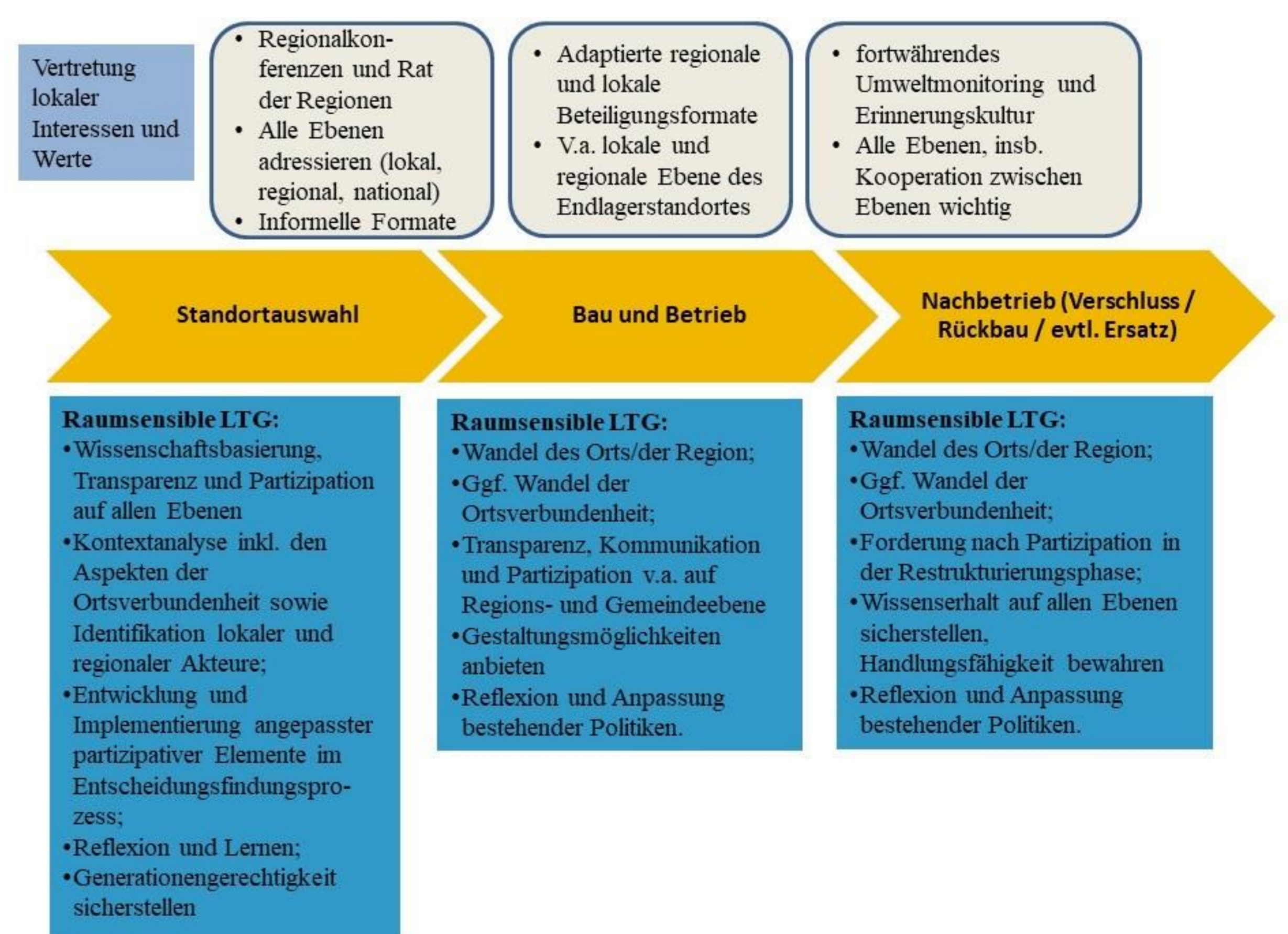
- Workshops mit Teilnehmenden aus den ausgewählten Regionen zu regionaler Identität und Interviews zu Ortsverbundenheit
- Workshops mit Teilnehmenden der Universität Kassel, der Regionen und der TRANSENS Begleitgruppen zur Wahrnehmung von Oberflächenanlagen
- Workshop mit Teilnehmenden aus dem Landkreis Waldshut, die Erfahrungen mit dem Schweizer Sachplanverfahren geologische Tiefenlager haben zu Partizipation und Rolle von Ortsverbundenheit in der Bau- und Betriebsphase



Quelle: Teilgebiete der BGE, weitere Informationen auf Basis GEOBASIS-DE BKG 2020, Öko-Institut 2023.

Was heißt das für eine raumsensible Endlager-Governance?

- Der Bau eines Endlagers in einem Gebiet, in dem sich viele Menschen gegen diese Veränderung ihres Lebensraumes wehren, kann die sichere Entsorgung und aktive langfristige Überwachung gefährden.
- Ein hohes Maß an Wachsamkeit und Lernbereitschaft ist im Hinblick auf die Herausforderungen und Aufgaben, die noch vor uns liegen, erforderlich.
- Dafür ist es notwendig, den Menschen die Chance zu geben, das Endlager zu einem Teil ihres Ortes zu machen.
- Hinsichtlich Kommunikation und Wissenserhalt würde in einer Long-term Governance mit Ortsverbundenheit Verantwortung gemeinsam übernommen werden. (Mbah/Kuppler 2024)



Quelle: Veränderte Darstellung auf Basis von Mbah/Kuppler 2021, 434 und 438.

¹Öko-Institut e.V., Freiburg & Darmstadt
²ITAS am KIT, Karlsruhe

Gefördert durch:



Gefördert im Niedersächsischen Vorab der Volkswagenstiftung



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Förderkennzeichen: 02E11849A-J